

5 Pfennig
Nachmittags 6 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig
Nachmittags 6 Uhr

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Halbergaſſe 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1383, 423. Druckstätten: Obere Leipzigerstraße 24 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bront, in Halle S.

Nummer 196

Halle a. S., Sonnabend den 1. Mai

1915

Die neue deutsche Offensive im Osten.

Allgemeiner Angriff der Verbündeten.

(Z. B.) Wien, 1. Mai. Petersburger Meldungen lauten dahin, daß der allgemeine Angriff der Verbündeten auf den russischen rechten Flügel unter Anwendung großer Massen schwerer Artillerie begonnen habe. Es wird hinzugefügt, daß die Verbündeten in einer festen und undurchdringlichen Front von Petrikau bis südlich von Krakau stünden und daß im westgalizischen Gebiete eine bedeutende Schlacht entbrennen könnte, ehe die Russen aus den Karpathen die erforderlichen Nachschübe herausgebracht hätten. Hindenburg habe, wie sich nunmehr zeigte, seine Truppenbestände am Nemen nicht vermindert. Dies ergäbe sich zunächst daraus, daß er nach allen Anzeichen zu einem frischen großen Schlage zwischen Nemen, Dobra und Rarow aushole, den er ohne genügende Truppen gewiß nicht riskieren würde. Ferner wird mitgeteilt, daß deutsche Flieger über Warschau neuerdings drei, über Lomza 31 Bomben abwarfen.

Die Wirkung der deutschen Granaten in Dünkirchen.

Berlin, 1. Mai. (R. A.) Dem vollkommen gestülpten Erleuchtungszug zweier deutscher Züge, die knapp vor der Beschließung Dünkirchen narkotischen schreien die französische Nachtrupp einen wesentlichen Anteil an dem starken Prozentsatz deutscher Treffer der 19 schweren Geschütze zu, die man als 2ter bezeichnet. Anfangs verurteilte die von Paris ergriffene Beschlüßung ein Bombardement von der Seeher, aber bald wurde es klar, daß der von

den Deutschen erzielte Geländegewinn die wirksame Aufstellung der schweren Geschütze ermöglichte. Am Hafen wurden erstellten Versteckungen angeordnet. Die Brände dauerten, weil die Feuerwehr nicht überall rechtzeitig eingreifen konnte, noch gestern abend fort. Unter den Toten und Verwundeten, deren Gesamtzahl 100 übersteigt, befinden sich mehrere Engländer. Die Bäche von Dünkirchen nach Paris sind überfüllt.

Konferenz in Rom.

Rom, 1. Mai. (W. T.) Sannino und der Generalkasschef begaben sich zum König, wo eine einstündige Besprechung stattfand.

Die Zukunft Kiautschous.

(W. T. B.) Rotterdam, 1. Mai. Der „Rotterdamische Kurant“ meldet, der japanische Gesandte in Peking habe der kaiserlichen Regierung in einer mündlichen Note mitgeteilt, daß Japan, wenn seine Forderungen bewilligt würden, die Frage der Rückgabe Kiautschous an China erwägen würde, vorausgesetzt, daß Singtau als Vertragshafen geöffnet würde. Japan würde Eisenbahnen, Bälle und Post übernehmen.

Amerikanisches Kriegsmaterial für die englischen Kolonien.

(Z. B.) Berlin, 1. Mai. Amerika liefert auch Kriegsmaterial für die englischen Kolonien. Eine südafrikanische Zeitung übermittelte der „Afr. In.“ folgendes: Anfang März ist in Kapstadt von Newporl der britische Dampfer „Maurenia“ angekommen mit Kriegsmaterial, das für die britisch-südafrikanischen Truppen bestimmt ist, die Deutsch-Südwesafrika besetzen sollen.

Kriegsmüdigkeit in Frankreich.

Berlin, 1. Mai. (R. A.) Die Pariser „Gazette“ veröffentlicht den Brief eines Soldaten aus dem Felde, der großes Mitleid erregt, weil darin gesagt wird, daß in der französischen Armee ungeheurer Mangel und große Müdigkeit herrschen. Die losgelassene Nation werde den Arbeitslohn nicht 8 Tage überdauern, da sie sich jetzt schon als Chinarbeiter erweisen habe. Nur der Reichliche England und Frankreich noch mühslich zusammen.

Abgestürzte Flieger.

(W. T. B.) München, 1. Mai. Heute vormittag stürzten auf dem oberen Wiesenfeld zwei Flieger mit ihren Piloten ab und waren sofort tot.

Die englische Post — ohne Zeitungen.

(W. T. B.) Rotterdam, 1. Mai. Der Rotterdamische Kurant meldet: Die englische Post kam gestern abend an, brachte aber keine Zeitungen mit, die, wie verlautet, auf Befehl der Admirals zurückgehalten wurden.

Opposition gegen die englische Regierung.

(Z. B.) Amsterdam, 1. Mai. Die „Times“ greifen im Leitartikel wieder die Regierung an. Besonnt, legt das Blatt, lauge zu wenig Zeit auf; die einzelnen Abteilungen arbeiten zu selbständig. Das sei weder die Art Pitts, Peels oder Gladstones gewesen, noch die Art, in welcher Englands große Kriege zu einem glücklichen Ende geführt wurden. Das England in jetzigem Cabinet und seiner Kriegsführung heute am nötigsten habe, sei Monzentration.



1871

Vertrag zwischen dem Kaiser von Deutschland und dem Kaiser von Österreich über die Beibehaltung der gemeinsamen Herrschaft in Bosnien und Herzegowina

1878

Vertrag zwischen dem Kaiser von Österreich-Ungarn und dem Kaiser von Russland über die Beibehaltung der gemeinsamen Herrschaft in Bosnien und Herzegowina

1879

Vertrag zwischen dem Kaiser von Österreich-Ungarn und dem Kaiser von Russland über die Beibehaltung der gemeinsamen Herrschaft in Bosnien und Herzegowina

Die neue deutsche Sprache im Mittelalter

Einleitung

1. Die deutsche Sprache im Mittelalter

2. Die deutsche Sprache im 12. Jahrhundert

3. Die deutsche Sprache im 13. Jahrhundert

4. Die deutsche Sprache im 14. Jahrhundert

5. Die deutsche Sprache im 15. Jahrhundert

6. Die deutsche Sprache im 16. Jahrhundert

7. Die deutsche Sprache im 17. Jahrhundert

8. Die deutsche Sprache im 18. Jahrhundert

9. Die deutsche Sprache im 19. Jahrhundert

10. Die deutsche Sprache im 20. Jahrhundert

Die deutsche Sprache im Mittelalter

Einleitung

1. Die deutsche Sprache im Mittelalter

2. Die deutsche Sprache im 12. Jahrhundert

3. Die deutsche Sprache im 13. Jahrhundert

4. Die deutsche Sprache im 14. Jahrhundert

5. Die deutsche Sprache im 15. Jahrhundert

6. Die deutsche Sprache im 16. Jahrhundert

7. Die deutsche Sprache im 17. Jahrhundert

8. Die deutsche Sprache im 18. Jahrhundert

9. Die deutsche Sprache im 19. Jahrhundert

10. Die deutsche Sprache im 20. Jahrhundert

Die deutsche Sprache im Mittelalter

Einleitung

1. Die deutsche Sprache im Mittelalter

2. Die deutsche Sprache im 12. Jahrhundert

3. Die deutsche Sprache im 13. Jahrhundert

4. Die deutsche Sprache im 14. Jahrhundert

5. Die deutsche Sprache im 15. Jahrhundert

6. Die deutsche Sprache im 16. Jahrhundert

7. Die deutsche Sprache im 17. Jahrhundert

8. Die deutsche Sprache im 18. Jahrhundert

9. Die deutsche Sprache im 19. Jahrhundert

10. Die deutsche Sprache im 20. Jahrhundert

